
Diakoniestation Sillenbuch

„Das Auto geht ab wie Schmidts Katze“

Julia Barnerßoi, 05.02.2013 15:08 Uhr



So einen E-Smart bekommt die Diakoniestation Sillenbuch. Schon getestet haben ihn Armin Picht, Geschäftsführer der Diakoniestation Stuttgart, Andrea Langenstein, Pflegedienstleiterin. So einen E-Smart bekommt die Diakoniestation Sillenbuch. Schon getestet haben ihn Armin Picht, Geschäftsführer der Diakoniestation Stuttgart, Andrea Langenstein, Pflegedienstleiterin, Reinhard Bouché und Heiner Roser von der Solar Agenda (v. l.). Foto:

Stuttgart-Sillenbuch - Er ist klein, weiß-grün, und „er geht ab wie Schmidts Katze“, wie Heiner Roser von der Solar Agenda 70619 sagt. Die Rede ist von dem neuen Elektro-Smart, den die Diakoniestation Sillenbuch im Sommer bekommt. Am Freitag haben die Verantwortlichen am Äckerwaldzentrum ein Vorführmodell gezeigt.

Es soll ein Pilotprojekt werden. Das Elektroauto wird auf drei Jahre finanziert. In dieser Zeit werden die Mitarbeiter der Diakoniestation den Flitzer auf Herz und Nieren prüfen. „Die Diakonie ist der ideale Einsatzort“, sagte Heiner Roser vom Verein Solar Agenda. Der Radius der Pflegedienst-Mitarbeiter sei klein, und nachts könnte das Auto immer an die Steckdose. Rund 50 Kilometer fahre jeder Mitarbeiter durchschnittlich am Tag, ergänzte Armin Picht. Er ist der Geschäftsführer der Diakoniestation Stuttgart.

„Unser Traum wäre zusätzlich ein Carport mit Solardach“

Wie berichtet, war der Solarverein, der sich aus dem Arbeitskreis Umwelt und